

Karl Heinz Jobst

Von: Karl Heinz Jobst [info@ib-jobst.de]
Gesendet: Donnerstag, 11. März 2010 17:28
An: 'BL Landrat'
Betreff: TETRA Digitalfunk für BOS im Landkreis Erding



Karl Heinz Jobst
Kreisrat

Am Wasserturm 8
85435 Erding
Tel. 08122/972011
mobil 0171/5132779
info@ib-jobst.de
www.fw-landkreis-erding.de

Sehr geehrter Herr Landrat,

aufgrund von Anfragen besorgter Bürger bitte ich zum Thema **„TETRA Digitalfunk für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS)“** im Landkreis Erding um einen Bericht zu folgendem Sachverhalt und den daraus abgeleiteten Fragen. Die Berichterstattung erbitte ich in schriftlicher Form sowie in einer öffentlichen Sitzung eines angemessenen Gremiums des Kreistags.

Bisher drehte sich die öffentliche Diskussion bezüglich des Digitalfunks fast ausschließlich um die Finanzierung des Projekts und um die finanzielle Beteiligung der Kommunen an den Kosten. Neueste Medienmeldungen zum TETRA-Digitalfunk berichten nun von knapp 1000 Sendeanlagen für Bayern und etwa 20 Sendeanlagen pro Landkreis.

Das Innenministerium hat bisher für den Landkreis Erding lediglich die Standorte Wartenberg, Taufkirchen, Dorfen und Schnaapping bestätigt.

TETRA-Digitalfunk wird allerdings von Experten aufgrund seiner Technologie außerordentlich kritisch beurteilt. Insbesondere bestehen Bedenken um die Gesundheit von Polizeibeamten, Feuerwehrbesatzungen und Rettungspersonal. Berichte über auffällige Krankheitshäufungen aus England, wo über Digitalfunk bereits Erfahrungen vorliegen, haben bei den Betroffenen Bedenken und Verunsicherung ausgelöst.

Die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin hat TETRA bereits 2001 wie folgt bewertet: „Da auf Grund der im Vergleich zum GSM-Mobilfunk niedrigen Trägerfrequenz die Eindringtiefe der elektromagnetischen Felder erheblich größer, die Pulsfrequenz dagegen wesentlich niedriger ist, sind bei gleicher Intensität der Felder stärkere biologische Wirkungen zu erwarten...“

Während der allgegenwärtige Mobilfunk schon ein nicht zu unterschätzendes Risiko für die Gesundheit der Bürger, insbesondere für Kinder und Jugendliche darstellt, so ist mit der Einführung des Digitalfunks noch einmal eine quantitative Steigerung der zu erwartenden Belastung mit einer gleichzeitig neuen Qualität zu erwarten und zu befürchten.

Wie ist der aktuelle Stand der Planung und Realisierung beim Ausbau von TETRA-Digitalfunk-Sendeanlagen?

Im Einzelnen:

1. Wie beurteilt das Landratsamt die gesundheitlichen Gefahren durch TETRA-Digitalfunk für Bürger?
2. Wie viele Sendeanlagen sind im Landkreis Erding vorgesehen?
3. Wie viele Sendeanlagen sind bereits realisiert?
4. Welche Standorte sind vorgesehen?
5. Welche Standorte sind bereits realisiert?
6. Welchen Einfluss nimmt das Landratsamt Erding auf die Standortwahl der Digitalfunk-Sendeanlagen?
7. Mit welchen Mittel der Bauleitplanung wird das TETRA-Projekt vom Landratsamt begleitet?

8. Inwieweit wird im Landkreis Erding bei der Standortwahl dem Vorsorgegedanken Rechnung getragen, wenn es darum geht, die passive Belastung mit elektromagnetischen Feldern durch TETRA-Digitalfunk-Sendeanlagen für die Bevölkerung auszuschließen bzw. zu minimieren?
9. Inwieweit wird im Landkreis Erding dem Vorsorgegedanken Rechnung getragen, um gesundheitliche Schäden bei Polizeibeamten, Feuerwehr- und Rettungsbesatzungen beim aktiven Gebrauch der Technik auszuschließen bzw. zu minimieren?

Wie immer bitte ich darum mir mitzuteilen, wann und in welchem Gremium der Bericht gegeben wird.

Mit Dank im Voraus
und freundlichen Grüßen

Karl Heinz Jobst